

## KLEBRIGE ANGELEGENHEIT...!

Vor einigen Jahren interessierte sich der Autor dieser Zeilen für einen Ferrari 355 Spider. Ein entsprechendes Fahrzeug wurde im Großraum München gefunden. Bei der Begutachtung mit einem Ferrari-Spezialisten fiel mir auf, dass die Plastikkonsolen und die Schalter um den Mittel-tunnel sehr fleckig und unschön aussahen. Und es war sogar noch schlimmer: es löste sich zudem die Oberflächenbeschichtung und das Ganze klebte auch noch.

Eine wirklich eklige Angelegenheit. Der Markenspezialist teilte mir mit, dies sei eine übliche „Krankheit“ bei dem 355-Typ, der in allen Versionen von 1994 bis 1999 gebaut wurde. Ich entschied mich damals gegen das Fahrzeug, wenn auch aus anderen Gründen.

Vor etwa 2 Jahren rief mich der Besitzer eines 3200GT an und berichtete mir vom gleichen Klebefekt an den Kunststoffteilen und Schaltern seines Fahrzeugs. Zuerst dachte ich, dass sein Wagen vielleicht zu oft in der gleißenden Sonne gestanden habe und somit über die Jahre...!? Aber nein, sein Auto wird nur sehr wenig bewegt und steht immer in der Garage!

Im Laufe der nächsten Monate erhielt ich Kenntnis von weiteren Fahrzeugen dieses Typs, als auch vom späteren 4200GT/S und GranSport, sowie von Exemplaren des Quattroporte V, der von 2003 bis 2013 produziert wurde. Es scheint sich also um das gleiche Phänomen zu handeln, das Fahrzeuge betrifft, die zwischen zehn und fünfzehn Jahre alt sind, bei einigen erst acht Jahre alten Autos fängt es aber auch schon an.

Aber wodurch entsteht dieser „Klebeeft“? Fakt ist, das bis heute keine chemische Analyse vorliegt, die genau die Ursache für den „Zusammenfall der Beschichtung“ erklärt. Weder für Maserati noch für Ferrari oder andere Fahrzeughersteller.

Es ist aber wohl so, dass sich die Weichmacher (die sich in jedem Plastik bzw. Kunststoff finden) mit den Jahren verflüchtigen und für die wirklich unangenehme Kleberei verantwortlich sind. Dafür scheinen mehrere Faktoren wie chemische Reinigungsmittel, Schweißrückstände oder Kosmetika und natürlich auch die UV-Belastung den Zersetzungsprozess zu fördern.

Aber eben nicht nur – selbst original verpackte Teile, die über Jahre im Lager liegen, weisen klebrige Oberflächen auf. Warum dies auch hier passiert, das kann man nur auf verschiedene Alterungsprozesse zurückführen.

Welche Teile sind betroffen? Beim Modell 3200 eigentlich alles. Von Lüftungsdüsen über die Schaltkulisse, die Navigationstasten, den Aschenbecher, die Lenksäulenverkleidung bis hin zum Kleiderhaken. Beim Modell 4200 ist das leider auch nicht anders. Alles was nicht mit Leder bezogen ist oder purer ABS-Kunststoff ist, klebt widerlich an den Händen. Ob jüngere Modelle auch betroffen sind, wird sich erst noch herausstellen...

Die Firma Autoblitz-Mayer aus Schwaikheim bei Stuttgart bietet nun Abhilfe an und bearbeitet Alerteile entsprechend. Die angegriffenen Teile müssen von den Kunden oder den Markenhändlern ausgebaut und angeliefert werden. Jeder Kunde bekommt seine eigenen Teile restauriert zurück.

Selbstverständlich wird bei Autoblitz-Mayer am Original aufgearbeitet und es wird nichts „vorrestauriert“, denn die Teile kommen hier unterschiedlich stark belastet rein.

Es gibt Kunden, die haben sich aus Not mehr schlecht als recht selbst daran ausprobiert, die betroffenen Teile mit lösemittelhaltigem Lack zu verbessern und das geht meistens schief, denn diese Beschichtung zu entfernen, erfordert oft noch mehr Zeiteinsatz als man eh schon aufwenden muss.

„Wir versuchen alle originalen Teile zu retten. Auch Bruch wird versucht zu restaurieren weil es leider entweder keine Neuteile gibt oder eben auch nur schlechte Gebrauchtteile auf dem Markt zu finden sind. Es lohnt sich also alles aufzuheben und nichts wegzuerwerfen!“ sagt Autoblitz-Mayer-Inhaber Thomas Mayer.

„Es ist auch immer schwer zu sagen was unter der alten, klebrigen Beschichtung zum Vorschein kommt. Die Kunststoffe zeigen nach der Reinigung Risse, die unter der klebrigen Masse gar nicht zu sehen waren oder aber diese sind sehr grobporig und müssen erst mal vor den nächsten Arbeitsschritten überarbeitet werden. Nichts gleicht dem anderen, außer dass alle klebrig sind.“ Um einen ganzen Satz aufzuarbeiten, benötigt Auto-Blitz zwischen vier und sechs Wochen und gibt dafür eine Garantie von einem Jahr bei einer Neubeschichtung.

Ob sich dieses „klebrige“ Problem bei den neueren Maserati-Modellen fortführt, bleibt abzuwarten und wird sich erst in einigen Jahren erweisen. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn man dieses Problem auch in Italien erkannt und hier eine entsprechende Qualitätssicherung installiert hätte. Bei den neueren Ferrari ist dieses Problem bis jetzt aber nicht mehr bekannt. Das lässt für Maserati hoffen...

# Klebrige Angelegenheit...

Autoblitz Mayer in Schwaikheim hat die dauerhafte Lösung für für eklig-klebrige Schaltereinheiten im Maserati entwickelt.

Bericht aus „Der Dreizack“ 01/2019



vorher

nachher

